Für die Heimat.

Roman von C. v. Lockwald.

(12. Fortsetzung.)

Fränze saß, die Hände im Schoß gefaltet, auf ihrem Platz, bereit, sofort aufzuspringen, wenn einer ihrer Schutzbefohlenen ihre Dienste brauchen sollte. Aber es blieb still — nichts regte sich, nur ab und an klang ein leiser Seufzer, ein tieferer Atemzug durch den Raum, nur gedämpft, wie fernes Meeresbrausen, tönte der Lärm der Großstadt durch das halbgeöffnete Fenster.

Es war Fränze noch immer wie ein Traum, daß sie bereits seit Monaten das schwarze Ordenskleid trug, man sie „Schwester Franziska" nannte, daß sie ein Rädchen dieses Uhrwerkes geworden, das die Tage und oft auch die Nächte regelte.

Noch stand der Abschied von Groß-Dehlau lebhaft vor ihrer Seele: das bittere Scheiden von den ihr lieben Menschen, von der alten Heimat. Aber harte Arbeit, das Anspannen aller Körper- und Geisteskräfte, das restlose Aufgehen in dem neuen Wirkungskreise hatten ihr schneller über den Abschied fortgeholfen, als sie es für möglich gehalten.

Die Oberin empfing sie gütig — Großmamas Empfehlung mochte das ihre dazu beigetragen haben — man kam ihr von allen Seiten freundlich entgegen.

Rasch hatte sie sich an das neue, fremde Leben gewöhnt, sich in die strenge Zucht gefunden und die schlimmste Zeit lag ja nun hinter ihr. Von Station zu Station war sie gekommen, viel hatte sie lernen müssen, nichts war ihr erspart geblieben, vom Boden wischen bis zum Geschirr reinigen und Instrumente putzen.

„Sie müssen von der Pike auf dienen, Schwester Franziska," hatte ihr die Oberin gesagt, „wir dürfen keine Ausnahme machen. Sie sind jetzt nicht mehr Fräulein von Burgk — nur noch eine Schwester, wie alle anderen — eine Dienerin der leidenden Menschheit. Es ist ein schwerer Beruf, den Sie erwählt haben."

Aber Fränze hatte tapfer überall zugegriffen, sich vor keiner Arbeit gescheut, und die Aerzte erkannten bald ihre natürliche Begabung zur Krankenpflege, lobten ihre leichte, geschickte Hand und zogen sie gern zu Dienstleistungen heran, für die nicht eine jede brauchbar war.

Jetzt befand sie sich seit Wochen auf der chirurgischen Abteilung, half beim Verbinden und instrumentierte bald so geschickt wie eine langjährige Assistentin. In der ersten Zeit befiel sie zwar oft ein leises Grauen, wenn die scharfen Messer in den Wunden wühlten, Uebelkeit drohte sie zu befallen bei Blut- und Eitergeruch, aber sie biß die Zähne fest aufeinander und überwand tapfer die aufsteigende Schwäche.

Sie lernte es, Verbände kunstgerecht anzulegen, Instrumente zu reichen, ohne fehl zu greifen, die Kranken mit sicherem Griff zu heben und zu stützen.

Und sie fühlte mit freudigem Stolz, daß man zufrieden mit ihr war, ohne daß viel Worte darüber fielen. Sie empfand, daß die Aerzte sie schätzten, die Kranken sie gerne um sich sahen, und dies Bewußtsein half ihr über alles Schwere fort.

Heute morgen hatte man ihr einen Brief aus Groß-Dehlau ausgehändigt, aber bis zu diesem Augenblick war es ihr unmöglich gewesen, ihn zu lesen. Jetzt wollte sie die kurze Ruhepause dazu benutzen.

Die Aufschrift zeigte Marie Luisens Hand, aber der Boden, den sie entfaltete, enthielt nur wenige Worte:

„Geliebte Fränze! Wir kommen nächsten Mittwoch für einige Tage nach Berlin; Papa hat allerlei Geschäftliches zu erledigen und nimmt Mutti und mich mit. Ich freue mich unbeschreiblich auf das Wiedersehen mit Dir. Sieh doch zu, daß Du einen freien Nachmittag und Abend für uns erübrigst. Wir steigen im Hospiz ab, wie immer. Großmama läßt Deine Oberin vielmals grüßen. In Eile mit Gruß und Kuß

Deine Marie Luise."

Helle Freude überfiel Fränze beim Lesen der flüchtigen Zeilen, und ihr Herz klopfte schneller bei dem Gedanken an ein Wiedersehen mit ihren Lieben — das erste seit der Trennung. Sie war sofort entschlossen, um Urlaub zu bitten, für einige Stunden würde man sie gewiß gehen lassen; geschah es doch zum erstenmal, daß sie etwas für sich erbat.

Sowie die Ablösung kam, ging sie nach dem Zimmer der Oberin und ließ sich bei ihr melden.

Die einstige Gräfin Dingelstedt war eine stattliche Matrone mit schweren, fast männlichen Zügen. Die schwarze Haube ließ nur wenig von dem leicht ergrauten Haar frei; unter der hohen, eckigen Stirn standen kluge, graue Augen, die mächtige Hakennase sprang weit vor, aber den schön geschweiften Mund umspielte ein gütiges Lächeln, das mit dem unschönen Gesicht versöhnte.

Sie begrüßte Fränze mit der ihr eigenen gemessenen Freundlichkeit und deutete auf einen Stuhl.

„Was führt Sie zu mir, liebes Kind? Ist etwas Besonderes vorgefallen?"

„Nein, Frau Oberin, — ich komme in persönlicher Angelegenheit."

„Sprechen Sie ungeniert, Schwester Franziska. Was möchten Sie? Haben Sie vielleicht über irgend etwas zu klagen?"

„Nein — o nein — Frau Oberin, ich komme nur mit einer Bitte."

Stockend brachte sie ihr Anliegen vor, aber schon nach den ersten Worten nickte die Oberin bereitwillig.

„Sie wollen Urlaub haben? Gern. Sagen wir für zwei Tage. Sie können auch bei Ihren Freunden über Nacht bleiben, wenn es Ihnen lieber ist. Schwester Frieda mag sie vertreten. Gehen Sie ruhig und amüsieren Sie sich nach Kräften, liebes Kind; eine kleine Auffrischung wird Ihnen gut tun."

Das war mehr, als Fränze erwartet hatte. Nicht nur einige Stunden — zwei lange Tage lagen vor ihr. Dankbar küßte sie die Hand der Oberin und eilte hinaus.

Als sie zwei Tage später durch die heißen Straßen dem Hospiz zuschritt, fühlte sie an dem froh bewegten Pulsschlag ihres Herzens, wie sehr sie sich auf das Wiedersehen freute, wie schmerzlich sie ihre Lieben doch oft entbehrt hatte.

Die Welt erschien ihr plötzlich in einem anderen Lichte: es war, als habe sie mit dem duftigen Sommerkleid, das sie umschloß, auch einen anderen Menschen angezogen. Vergessen waren Krankenhaus und Ordenstracht, sie war nur noch ein junges, fröhliches Mädchen, das lachend zwei sorglos schönen Tagen entgegenging. —

Marie Luise empfing die langentbehrte Freundin mit lautem Jubelschrei, von Arm zu Arm wanderte Fränze, jeder wollte sein Teil an ihr haben. Sie mußte erzählen, über alles sollte sie ausführlich berichten, was sie seit ihrer Abreise von Groß-Dehlau erlebt.

„Gut sieht das Mädel aus," lobte Düssow, „ordentlich rote Backen hat sie bekommen, man merkt ihr wahrhaftig die Stubenluft nicht an."

„Bist Du zufrieden, Fränze?" forschte die Tante. „Wird es Dir nicht zuviel? Fühlst Du Dich wohl und bekommst Du auch ordentlich zu essen?"

Fränze bejahte lachend und begann nun ihrerseits zu fragen. Ueber alles wollte sie Bescheid haben, jede Kleinigkeit war von höchster Wichtigkeit.

Ueber dem Erzählen und Fragen war es spät geworden, und als Düssow schließlich auf die Uhr sah, rief er:

„Kinder — etwas wollen wir doch noch unternehmen, da wir einmal in Berlin sind — wie denkt Ihr über einen Besuch des Zoo? Man könnte auch Ella nebst Gatten und Jochen hinbestellen — was meint Ihr?"

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen und bald darauf saßen alle auf der Terrasse des Zoologischen Gartens und blickten auf das bunte Gewoge der hin und her flutenden Menge.

Ella hatte sich mit ihrem Manne eingefunden, ebenso Jochen, der die beiden letzten Semester in Berlin studierte. Die älteste Düssowsche Tochter war noch immer die elegante, schöne Modedame, vielleicht noch raffinierter und gewählter in Toilette und Auftreten.

Sie begrüßte Fränze mit kühler Liebenswürdigkeit und erkundigte sich wortreich nach ihrem Ergehen. Leider habe sie bisher noch nicht Zeit gefunden, sich um sie zu kümmern.

„Du weißt ja, wie es in Berlin geht," seufzte sie. „Man ist hier immer abgehetzt, nie Herr seiner Zeit, und jetzt habe ich alle Hände voll zu tun mit Reisevorbereitungen."

„Wohin soll's denn diesen Sommer gehen?" fragte der Vater.

„Ich bin noch nicht fest entschlossen, ob nach Sankt Moritz oder Sylt. Der Arzt plädiert für einen Aufenthalt an der Nordsee, des Jungen wegen. Heinz war im Winter oft erkältet, aber für meine angegriffenen Nerven wäre Bergluft doch besser. Wir werden sehen: vielleicht gehen wir erst nach Sankt Moritz und dann noch einige Wochen nach Sylt."

Der Vater lachte:

„Na, wenn Deine angegriffenen Nerven den Berliner Spektakel und alle geselligen Vergnügungen aushalten, wird's wohl so schlimm nicht sein."

Jochen hatte sich bisher ausschließlich Fränze gewidmet, die er lange nicht gesehen, und die er sehr vorteilhaft verändert fand. In seiner nachlässigen, etwas blasierten Art begann er, ihr nach allen Regeln der Kunst den Hof zu machen, worauf sie heiter und unbefangen einging.

Ein lustiges Kreuzfeuer von Witzen und Neckereien, durchflochten von einstigen Kindererinnerungen, flog zwischen den jungen Leuten hin und her, an dem sich Marie Luise, die dem Paar gegenüber saß, nur selten mit einem Wort beteiligte.

Gegen ihre Gewohnheit war sie still und in sich gekehrt, ein nachdenklicher Zug stand in ihrem sonst so fröhlichen Gesicht.

Schließlich fiel ihre Schweigsamkeit Fränze auf. Sie bog sich über den Tisch und fragte leise:

„Was hast Du, Marie Luise — Du bist so still, siehst auch blaß aus — fehlt Dir etwas?"

„Später — wenn wir allein auf meinem Zimmer sind," flüsterte sie der Freundin zu, „ich habe Dir viel zu erzählen — aber nicht hier — nicht jetzt."

Die Musik hatte eben einen bekannten Operettenwalzer angestimmt — den Kopf hin und her wiegend, summte Fränze leise die Melodie mit. Plötzlich verstummten die Klänge — mitten im Takt brachen sie ab.

Eine Bewegung entstand vor dem Musikpavillon, die Menge staute sich, erwartungsvoll hingen aller Blicke am Kapellmeister, der den Dirigentenstab senkte. Was war geschehen — was hatte das zu bedeuten?

Mit einem Ruck sank die Fahne auf der Kuppel des Pavillons auf Halbmast — dann stiegen die feierlichen Klänge des Beethovenschen Trauermarsches zu dem klaren Sommerhimmel auf.

Kaum waren die letzten Töne verhallt, als der Dirigent abermals den Stab hob: „Gott erhalte Franz den Kaiser" klang die österreichische Volkshymne zu der gespannt lauschenden Menge hernieder.

Alles sprang von den Sitzen — die Herren standen barhäuptig — ein angstdurchbebtes Flüstern ging von Mund zu Mund: „Der alte Kaiser — ist er abberufen worden — was um Gottes willen ist geschehen?"

Auch vom Düssowschen Tisch waren alle anwesenden Herren aufgestanden, die breitschulterige Gestalt des Groß-Dehlauer Gutsherrn bahnte sich eine Gasse durch die Menschenmauer, Sohn und Schwiegersohn dicht hinter ihm. Nach geraumer Zeit traten die drei Herren wieder an den Tisch, wo die Damen sie ängstlich erwarteten.

Düssows gebräuntes Gesicht war erblaßt, zornig funkelten die blauen Augen.

„Ein unerhörtes Bubenstück ist geschehen — eine Greueltat, wie die Welt sie lange nicht erlebt — der österreichisch-ungarische Thronfolger und seine Gemahlin sind in Sarajewo durch Meuchlerhand gefallen!"

Ausrufe des Entsetzens wurden laut, man schrie und rief durcheinander. Menschen, die sich nie vorher gesehen, redeten sich an, gaben ihrer Empörung Worte. Düssows Hühnengestalt ragte aus einer Gruppe von Herren auf, die lebhaft auf ihn einsprachen.

„Nun gibt's bald Krieg!" rief jemand. „Oesterreich-Ungarn kann sich's doch nicht gefallen lassen, daß der Thronfolger totgeschlagen wird, wie ein toller Hund!" stimmte ein anderer bei — — „Wie wird sich Rußland zu der Sache stellen?" meinte ein Dritter.

„Krieg — Krieg —" ging es von Mund zu Mund; hier in angstvollem Flüstern, dort als froher, kampflustiger Ausruf.

Alles drängte den Ausgängen zu, die Stimmung war gestört, die Musik verstummt.

Auch Herr von Düssow eilte, mit den Seinen heim zu kommen.

„Wie denkst Du über den Fall, Heinrich?" wandte er sich an seinen Schwiegersohn.

„Ich glaube und hoffe, es kommt zum Losschlagen," erwiderte Graf Dornbach. „So wie die Sachen stehen, halte ich eine andere Lösung für ausgeschlossen. Der Zeitpunkt ist günstig für uns — wir sind gerüstet."

Düssow nickte beifällig.

„Ganz meine Meinung. Hoffentlich geht's los — dann wollen wir dem russischen Bären zeigen, wie pommersche Junker dreinschlagen. Ich wollte, es wäre erst so weit."

„Versündige Dich nicht, Kurt-Detlef," mahnte seine Frau, „ein Krieg ist unter allen Umständen etwas Furchtbares."

„Sei still, Mariechen, das verstehst Du nicht, das ist Männersache. 's ist zwar schon lange her, daß ich bei den Pasewalkern den Fahneneid geleistet habe, aber er bindet mich, solange meine Faust den Pallasch zu führen vermag — und sollte es Ernst werden — ich gehe mit. Wenn das Vaterland ruft, sind wir alle da — was Jungens?"

Begeistert stimmten Sohn und Schwiegersohn ein.

Im Hospiz angelangt, saßen sie noch lange beisammen und besprachen die Kriegsaussichten bis tief in die Nacht hinein. Keiner dachte mehr daran, daß Karten für die Vorstellung im Opernhaus gelöst waren — mochten sich andere an „Madame Butterfly" erfreuen.

(Fortsetzung folgt).

— Schade! Berliner (das Alpenglühen bewundernd): Hm, hm, schade, daß man die Jeschichte nich nach Berlin transferieren kann!

Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder ihren Waren.

Klassifizierte Anzeigen

Verlangt.—Gutes Mädchen für Hausarbeit, wenn auch ohne Erfahrung; braucht kein englisch zu können. Gutes Heim. $20 per Monat. Shipferling's Bakery, Stromsburg, Neb. 5-26-16

Haushälterin oder Stütze der Hausfrau.—Gebildete deutsche Dame im mittleren Alter, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau in einer guten Familie. Kann alle Hausarbeiten und versteht einen besseren Haushalt zu führen. Vorzügliche Empfehlungen. Nur eine gute Stellung findet Berücksichtigung und wird der rechte Platz höherem Lohn vorgezogen. Wegen weiterer Auskunft adressiere man: H., Omaha Tribüne. tf

Zu vermieten.—Freundliche Zimmer bei deutschen Leuten. 514 nördl. 17. Str. 5-29-16

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Family Supply Store.

1 Quart Portwein	$0.75
1 Quart Kümmel	1.00
1 Quart Blackberry Brandy	1.00
1 Quart Whiskey	1.25

Regulärer Preis....$4.00

Wir versenden obigen Auftrag, Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.

Smith & Fesler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2—1—17

Rechtsanwalt

L. H. Kranz, 1530 City Nat'l Bk. Bldg. Tel.: Tyler 1530. tf

Friedensrichter.

H. H. Claiborne, Rechtsanwalt. 512—13 Paxton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

Wir plattieren und polieren alle Arten Betten, Kandelaber, Leuchter usw. Wir plattieren und polieren auch die glänzenden Automobilteile. Electro Plating Co., 1318 Dodge Str. Telephon: Tyler 732. tf

Fords Fords Fords

Autos zu verkaufen. Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Schicken Sie Ihre zerbrochene Autoteile an uns und wir returnieren dieselben so gut wie neu—wenn repariert nach dem „Oxy-Acetylene Welding Prozeß". Auto Shop, 1501 Jackson Straße. Omaha. Tel. Tyler 935 5-22-17

Auto - Anstreichen.

Richtig ausgeführt in Nebraska's hellster, reinster Werkstatt. „Commercial Bodies" für Ford Autos von $15.00 an. Fordert Kostenanschlag vor Vergebung der Arbeit. W. Wettengel & Son, 1916 Vinton Straße. 4-21-17

Auto - Dach - Fabrikanten.

Auto-Dächer von $15.00 aufwärts; Sitzüberzüge von $10.00 aufwärts; Dach-Staubdecken von $10 aufwärts; Dächer neu überzogen und repariert.

Western Auto Top Co.
1214 Jackson Str. Omaha, Neb. 5-25-17

Auto Repair Shop

Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 207, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—17

„The Ford Supply Store" erspart Ihnen Geld
bei jedem Artikel für das bekannte Auto.
Schreiben Sie um unsere Geld ersparende Preisliste.
Auto Accessory Co.,
tf. 2065 Farnam Str.

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. **Zutaten — Reparaturen — Aufbewahrung** in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

Auto-Reparaturen

Tell & Binklen—2318 Harney, erstklassige Auto-Reparaturen. Auftrischen macht alte Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. 4-18-17

W. R. Hager — Ernest Brandt
Tel. Doug. 3564
Omaha Auto Tinners
Fachmännische Radiator- u. Lampen-Reparatur. Fabrikanten von Fenders, Hoods, Cowles, Gasolin- u. Oel-Tanks, Batteriekästen usw.

2107 Farnam Str. Omaha, Nebr.

REDUCE TIRE EXPENSE
Duplex tires are good for 2000 to 5000 miles' service. Cost $2 to $3. Send us two (or as many as you have) old, discarded tires, or write and ask us how. Be sure one tire has a good bead, the other a fair tread.
DUPLEX TIRE COMPANY,
Farnam Street, Omaha, Neb.
5-28-16

Automobil - Anstreichen.

B. B. Briggs, Auto - Anstreicher, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 20. Str. tf

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Baysdorfer Affinity Sparkplugs. O. Baysdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Nebraska Auto Radiator Repair
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon Doug. 7390. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke
J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Tenders reparirt. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Autos zu verkaufen.—Zum Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tyler 935. 3—13—17

Auto-Gummireif-Reparaturen.

Vulkanisieren — „Doppel Tread" und „Retread". Sendet zwei alte Reifen ein, wir returnieren einen neuen Reifen. Kisor & Co., 2107 Farnam Str. Douglas 3564.

Automobil-Versicherung.

Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, $25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Killy Ellis & Thompson
913 — 14 City Nat. Bank Bldg.
Douglas 2819 5-10-17

Harley Davidson Motorräder.—Bargains in allen Sorten gebrauchter Maschinen. Victor H. Roos, „Der Motorrad-Mann", 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

Alexander Munroe
Kupfer- und Blecharbeiter, Hotel- und Bar-Arbeit. 408 Süd 18. Str. Douglas 4066. 6-20-16

Trunksucht-Behandlung.

NEAL von Omaha
3 täg. Trink- und Drogen-Behandlung
Zufriedenstellung garantiert
Adressiere Neal Institute
1502 S. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. L. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs.

James Allen.—312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen.—Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf

Knöpfe und Plissee.

Van Arnam Dreß Pleating & Button Co., 336-7 Paxton Block, Nordostecke 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, Sun Burst und Kombination Plissee-Arbeit, Saumtisch, Picot Kanten, Zacken, Rüschen, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne". tf

Fachleute aller Art Akkordion, Knife Side und Box Falten, Korbknöpfen, neue Art Saumstich. **Nebraska Pleating & Button Co.,** 431-2 Paxton Block 4-29-17

Ortman's New England Bäckerei—212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros und Public Market. 2—4—17

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

Wandelbilder-Theater.
Gute geldbringende Wandelbilder - Theater in deutschen und böhmischen Lokalitäten, für $500 bis $3,000. Geschäft war nie besser. Schreibt jetzt. Omaha Theatre Supply Co., Zimmer 2 und 4 Baird Bldg., 17. und Douglas Str., Omaha, Neb. 5-30-16

Allgemeine Maschinen-Werkstätte.

Elsasser Bros. Machine Works.
Schwere Reparaturen an Dampf- und Gasolin-Maschinen und aller Maschinerie. Telephoniert Douglas 3226, und unser Auto spricht vor. 2002 Vinton Str. 5-16-17

Heimstätten.

Colville Indianer Reservation, Washington, offen für Besiedelung. Ziehung am 27. Juli. Ueber 500,000 Frucht-, Farm- und Dairy-Land. Vollständige eingeteilte Karte und Beschreibung $1.00 bei Nachzahlung. Soldaten, Seeleute (oder deren Witwen) vom Bürger- oder spanischen Kriege können sich bei'm Agenten eintragen. Schreibt uns um Formulare, die wir frei liefern. Smith & McCrea, Zimmer 190, Eagle Bldg., Spokane, Wash. 7-16-16

Zu verkaufen

Zu verkaufen.—Gut eingerichtete Laundry mit allen Maschinen, billig zu verkaufen. Telephon: Douglas 4987. 5-27-16

Saloon-Geschäft zu verkaufen.
Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Pool-Hallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P., Omaha Tribüne. Mai 25

Zu verkaufen.—Haus mit vier Zimmer und zwei Baustellen, 80 bei 160. Deutsche Nachbarschaft, nahe Kirche und Schule. Großer Garten. Ganz oder zum Teil zu verkaufen. Nachzufragen Sonntags oder Abends. 1611 Castelar Str. Telephon Tyler 1971. tf

Zu vermieten.—Ganz modernes 9 Zimmer Haus, 523 Nord 28. Ave., für $35., und ein ganz modernes 7 Zimmer Haus, 515 28. Ave., für $27. Anzufragen 2829 California Str., oder Telephon: Harney 2215. 5-31-16

Board & Room.

Anständige, nüchterne Arbeiter finden gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinstehender Frau für $5.00 per Woche. 3302 Leavenworth Str., C. Naumann. — Kinder finden Aufnahme und Verpflegung für $3.00 per Woche. tf.

Musikalisches.

Bowricius, der deutsche Musiklehrer. Studios 13-14-15 Arlington Bl., 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2—16—17

John C. Mertes. — Pianolehrer, Privatlektionen und Klassen in Harmonie. 3370 Camden Avenue. Telephon Colfax 1794. 5-24-16

Photographisches Atelier.
Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtzd. usw.
Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
3—10—17

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

Tierheilmittel und Wurmpulver.

Sunflower Heilmittel machen ihren Viehstand gesund; Ihre Schweine und Rindvieh werden frei von Würmern und rasch fett werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehstands bedingt es.
Omaha Horse, Cattle & Hog Remedy Co.,
1511 Burt Str., Omaha, Nebr.
21 Mai

Medizinisches.

Deutsches Doktorbuch
von großem Nutzen für jede Familie. 906 Seiten stark mit Abbildungen und Beschreibungen aller Krankheiten. $2.00; Parcel extra 25 Cts. **Dr. A. Kegel,** Shelby, Ia. 5-24-16

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.
Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry 240 Bee Bldg. Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg. kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

Osteopathische Aerzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg 2—10—17

Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17

Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2—16—17

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractors.

Dr. Johnston, 1325 W. O. W. Bldg. Tel. Douglas 6529. Südseite Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24 & Farnam. D 3445

Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

Herrenschneider

J. A. Lindquist. — 504 Paxton Block. 7-10-16

Elektrisches

Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Möbelreparaturen.
Möbel repariert und neu gepolstert; Matratzen erneuert; Stühle mit Rohrsitzen versehen; Kostenanschläge gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Harney 1062. 5-22-16

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Frei—1 Pfund von 60c Gunpowder oder Japan-Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packelpost für $2.75. Dave's Coffee Market. 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2.5.17

Omaha Dreß Club.
Damen-Kleider gereinigt $1.50
Herren-Anzüge gereinigt $1.50
Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie D. 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße, Omaha. Nebr.

Grabsteine und Monumente.

Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 6-10-16

Leichenbegängnisse.

Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Rug - Fabrikanten

Neue Rugs hergestellt aus alten Teppichen.

Senden Sie uns Ihre alten Teppiche und wir verarbeiten sie zu hübschen „Fluff Rugs" zu folgenden Preisen:

3 bei 6 .....$2.00
4 bei 7 .....$3.25
8 bei 10 .....$9.00

Wir reinigen und erneuern auch Teppiche zu mäßigen Preisen.

J. W. Polcar & Co.
1525 Süd 24. Str. Omaha, Neb. 6-1-16

Werden Sie — dieses Jahr bauen? Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes auszuarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in guten Bauplätzen. John Happe, 204 Keeline Bldg. Douql. 4233